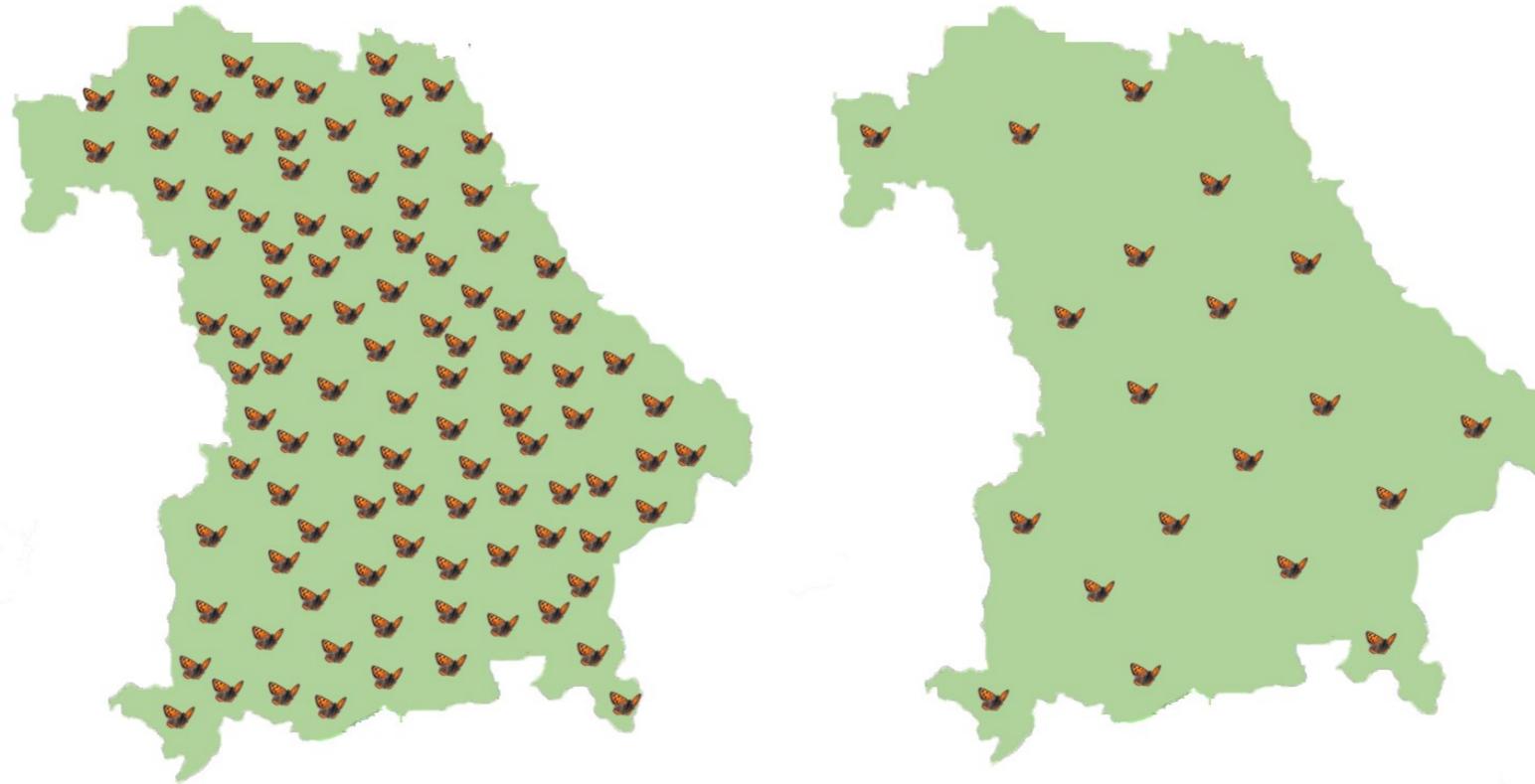




1990

2017

Eine Studie aus dem Jahr 2017 belegt einen Rückgang aller Fluginsekten von bis zu 80 %.



## Insektensterben in Bayern



Landratsamt Pfaffenhofen a.d.Ilm

Fotos:  
© Untere Naturschutzbehörde  
© Firma Hipp

Herausgeber: Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm

Hauptplatz 22, 85276 Pfaffenhofen a.d.Ilm

Tel.: 08441 27-0 | Fax: 08441 27-271

Ausgabe 2019

## ■ Flächenverbrauch

Landschaft und Natur konkurrieren mit Gewerbe, Straßen und Wohnraum um wertvolle Flächen. In Bayern werden täglich ca. 12 Hektar unbebauter Gebiete in bebaute Fläche umgewandelt - das entspricht etwa 17 Fußballfeldern. Lebensraumverlust und die Zerschneidung der Landschaft verringern die Artenvielfalt und zerstören das Landschaftsbild. Weniger Flächenverbrauch ist daher notwendig, um die regionale Artenvielfalt zu erhalten und die Natur zu schützen.



Ein gutes Beispiel für platzsparendes Bauen: Das vierstöckige Parkhaus der Firma Hipp

## ■ Pestizide und Düngemittel

Nicht nur in der Land- oder Forstwirtschaft werden zahlreiche Pestizide und Düngemittel verwendet, auch in privaten Gärten und Haushalten wird schnell einmal zur „chemischen Keule“ gegriffen, um den ungeliebten Schädlingen den Garaus zu machen. Oft haben diese Mittel aber nicht nur Einfluss auf einen einzelnen Schadorganismus oder dienen einer erhöhten Bodenfruchtbarkeit, sondern haben negative Auswirkungen auf die Umwelt und Biodiversität. Daher ist unbedingt auf einen maßvollen Umgang mit Pestiziden und Düngemitteln zu achten.



## Weniger ist oft ...

### ■ Mähroboter und Laubsauger

Viele Mähroboter dienen als Arbeitserleichterung und laufen unbeaufsichtigt oder nachts. Genau dies kann allerdings zum Verhängnis für kleine Säugetiere wie Igel oder Amphibien und Reptilien werden. Auch Laubsauger haben negative Auswirkungen. Neben dem Laub, das vielen Tieren als Nahrung und Schutz dient, saugen sie auch eine Vielzahl kleiner Insekten, Würmer und Spinnentiere ein. Um die Natur und auch das Gehör der Anwohner zu schonen, sollte man daher wieder öfter zum Rechen oder manuellen Rasenmäher greifen.

### ■ Monokulturen

Artenarmut und Degeneration der Böden sind häufig Folgen von Monokulturen. Mischfruchtanbau und Mischwälder in Land- und Forstwirtschaft schonen nicht nur unsere Umwelt, sondern schaffen zusammen mit Feldrainen, blütenreichen Wegrändern und Böschungen eine vielfältigere Landschaft und liefern die Grundlage für mehr Biodiversität.



## ..mehr

### ■ Biotopvernetzung

Eine funktionierende Biotopvernetzung ist besonders für Arten, die spezialisiert und wenig mobil sind, sehr wichtig. Diese Arten haben es oft aufgrund der intensiven Flächennutzung schwer, Brutplätze oder geeignete Nahrungsangebote zu finden. So werden bereits gefährdete Populationen immer kleiner und sind häufig vom lokalen Aussterben bedroht. Bereits kleine Flächen zwischen größeren Biotopen sowie Feldraine oder Blühstreifen können als wertvolle Trittsteine dienen und einer Isolierung der Populationen sowie der Verringerung des Genpools entgegenwirken.

### ■ Ökologische Pflege öffentlicher Flächen

Öffentliche Flächen wie Grünanlagen, Kreisverkehre und Flächen entlang von Verkehrswegen bergen viel Potenzial, um etwas für unsere Insekten zu tun. Eine ökologische Flächenpflege, abgezielt auf die Bedürfnisse heimischer Tier- und Pflanzenarten, leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt vieler wertvoller Insektenarten.



## ■ Naturnahe Gärten

In deutschen Vorgärten, aber auch auf öffentlichen Flächen sind Steinwüsten auf dem Vormarsch. Ordentlich und pflegeleicht, aber gleichzeitig artenarm und langweilig. So gehen neben der Pflanzenvielfalt wichtige Nahrungsgrundlagen und Trittsteine für viele Tierarten verloren. Daher brauchen wir statt Steinwüsten wieder vielfältig strukturierte, naturnahe Gärten, vorzugsweise mit heimischen Pflanzenarten, damit die Artenvielfalt profitiert. Jeder kann einen kleinen Betrag vor der eigenen Haustüre leisten. Tipps und Beratung erhalten Sie bei der Unteren Naturschutzbehörde.



## ■ Nachfrage nach regionalen Produkten

Wir Verbraucher können mehr für den Erhalt der Biodiversität in unserem Umfeld tun. Indem wir regionale Produkte und Lebensmittel aus ökologischem Anbau kaufen, werden Emissionen, verursacht durch lange Transportwege, eingespart und die Umwelt durch eine weniger intensive Bewirtschaftung geschont.